

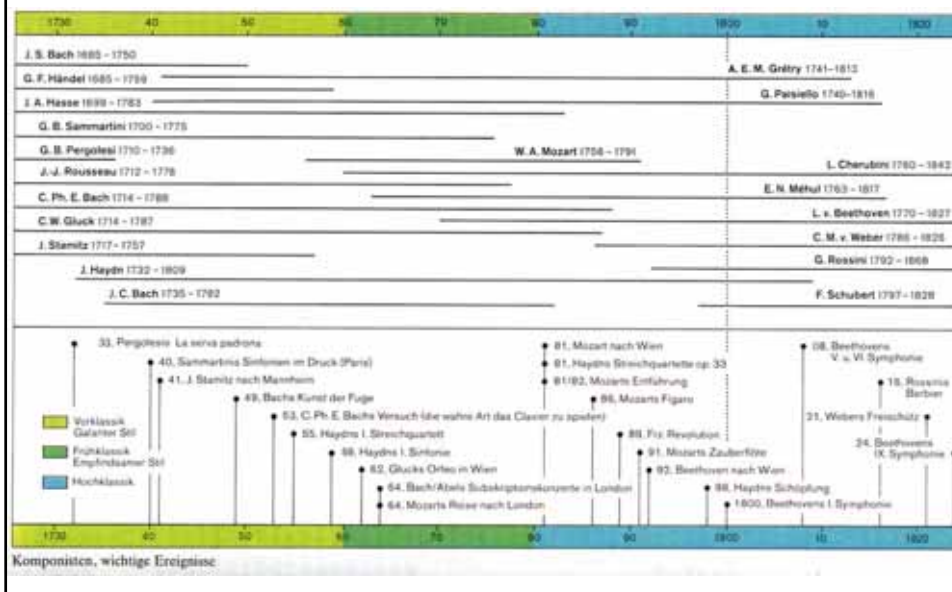
# Medienkultur 2

## Klassik

Prof. Oliver Curdt  
Audiovisuelle Medien  
HdM Stuttgart

Quelle: dtv-Atlas zur Musik, Band 2

### Übersicht Klassik



## Klassik

- 1720 - 1750: Hochbarock, Spätbarock, Vorklassik
- Frühklassik ab ca. 1750  
(1750: Tod von J. S. Bach, aber kein Epochenjahr)
- Wiener Klassik (ab 1780 / 82):
  - Lokalstil ⇒ Haydn, Mozart, Beethoven

Prof. Oliver Curdt

## Klassik

- Instrumental- und Gesangschule wichtig für weitere Entwicklung der Musik in der 2. Hälfte des 18. Jh.:
  - Pierre F. Tosi (Gesangschule)
  - Leopold Mozart (Violinschule)
  - Johann Joachim Quantz (Flötenschule)
  - Philipp Emanuel Bach (Klavierschule)
    - 1763: 2. Auflage „Versuch über die wahre Art, das Klavier zu spielen“

Prof. Oliver Curdt

## Klassik

- 2. Hälfte 18. Jh.: Wandel von höfischer zu bürgerlicher Gesellschaft

⇒ kein Puzzle einzelner Ausdruckselemente, stattdessen eher „schlichte“ Schönheit (3 Traditionslinien)

⇔ Affektenlehre der Barockzeit

Prof. Oliver Curdt

## Klassik

- kulturelles Erstarren von Städten in Europa: Berlin, Hamburg, Mannheim, München, London, Wien

- Mannheim: großes Orchester (40 Personen)

⇒ Entwicklung einer neuen Orchestermusik, Gesamtklang statt Einzelsolisten

⇒ Konzertmeister (1. Violine, 1. Pult) leitet das Orchester, Berufsdirigenten erst deutlich später (19. Jh., z. B. Gustav Mahler)

- sog. „Mannheimer Schule“

- gute Möglichkeiten für Komponisten und Solisten

Prof. Oliver Curdt

## galanter Stil

- | zwischen 1730 und 1800, Vorgänger von Wiener Klassik und Romantik
- | Vertreter:
  - | Bach-Söhne Wilhelm Friedemann und Carl Philipp Emanuel
  - | Mozart, Haydn, Beethoven (frühe Werke)
- | keine frz. Verzierungen
- | geradlinige Melodieführung

Prof. Oliver Curdt

## galanter Stil

- | wenig Polyphonie
- | Vorliebe für einfache Harmonik
- | Tanzrhythmen
- | Ausgehend von Cembalomusik (Couperin, Rameau, Telemann, Galuppi), Verbreitung in Instrumentalmusik und Opera buffa

Prof. Oliver Curdt

## Klassik

- Ph. E. Bach: großer Einfluss seiner Klavierschule
  - ⇒ Musik, die Empfindungen direkt wiedergibt
  - ⇒ improvisatorische Fantasien
- größerer Absatz durch Arrangements eines Werkes auch für andere Instrumente (z. B. Solokonzerte, Divertimenti)
- Carl Philipp Emanuel Bach:
  - 🎧 Concerto in A-dur, H. 437 (W. 29), 1. Satz

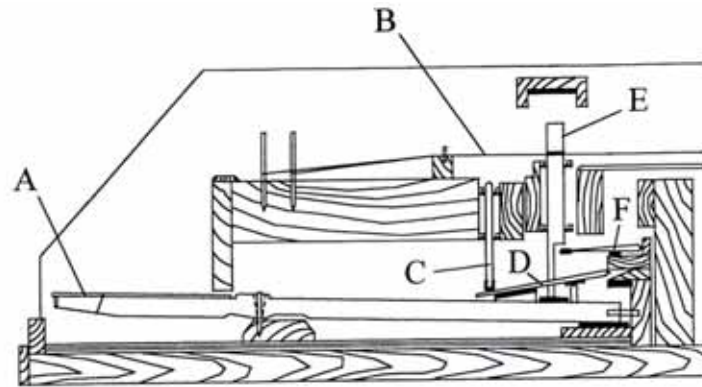
Prof. Oliver Curdt

## Wiener Klassik

- Hörbeispiele:
  - 🎧 Mozart: Klavierkonzert d-moll, KV 466, 1. Satz
  - 🎧 2. Satz:
    - ⇒ rezitativische Wendung wird als strukturelles Prinzip verwendet, Klavier als eigenständiger Partner des Orchesters mit eigener Thematik

Prof. Oliver Curdt

## Klaviermechanik



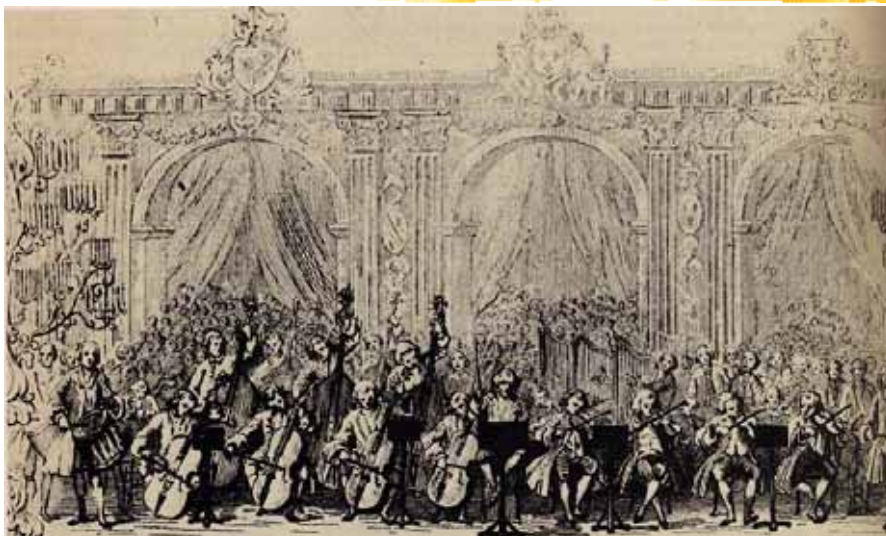
**The tangent action**

A: key B: string C: tangent D: accelerating lever E: damper F: damper lifter

*Drawing: Aki Korhonen*

Prof. Oliver Curdt

## Orchesteraufführung im 18. Jh.



Prof. Oliver Curdt

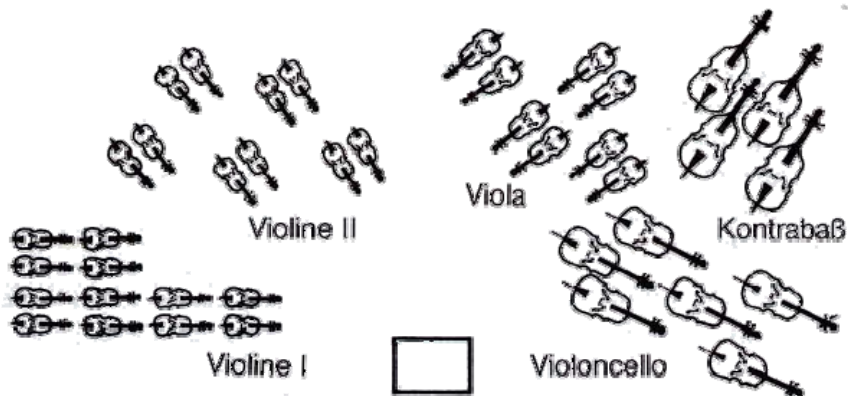
# Standardbesetzung Orchester

Entwicklung der Standardbesetzungen des Sinfonieorchesters (Anzahl der Streicher nur orientierende Angaben)

Instrumente	Holzbläser							Blechbläser			Streicher						
	Flöten	Oboen	Klarinetten	Fagotte	Piccoloflöte	Englisch Horn	Baßklarinette	Kontrafagott	Hörner	Trompeten	Posaunen	Tuba	Violine I	Violine II	Viola	Violoncello	Kontrabaß
Zeit																	
1750-1770		2							2								
1770-1790	1	2	2						2				8	8	6	4	2
ab 1790	2	2	2	2					2	2	3						
ab 1840	2	2	2	2	1	1	1	1	4	3	3	1	12	10	8	7	6
ab 1870	3	3	3	3	1	1	1	1	4	3	3	1	16	14	12	10	8

Prof. Oliver Curdt

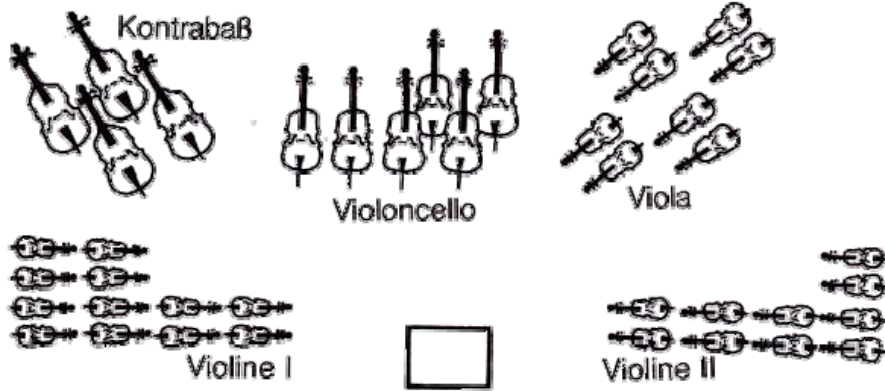
# Sitzordnung der Streicher im Orchester



amerikanisch

Prof. Oliver Curdt

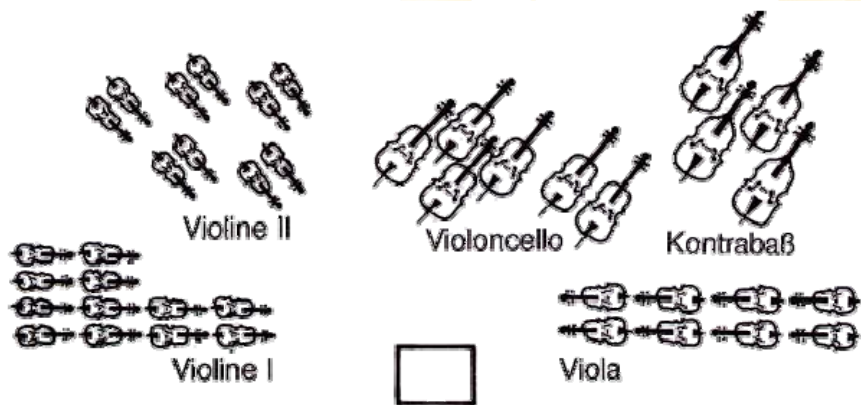
# Sitzordnung der Streicher im Orchester



Prof. Oliver Curdt

deutsch

# Sitzordnung der Streicher im Orchester



Prof. Oliver Curdt

nach Furtwängler

## Wiener Klassik

- 3 Traditionslinien (Begriffe von Charles Rosen):
  - 1. Periodik (wiederkehrende Thematik)
  - 2. Symmetrie (Unterteilung 16taktiger Einheiten in 8er-, 4er-, 2er-Taktgruppen)
  - 3. Dramatik (Spannungsbogen bis zum Höhepunkt)
- Lokalstil mit innermusikalischen Phänomenen
- harmonische Vorgänge werden wichtiger als melodische

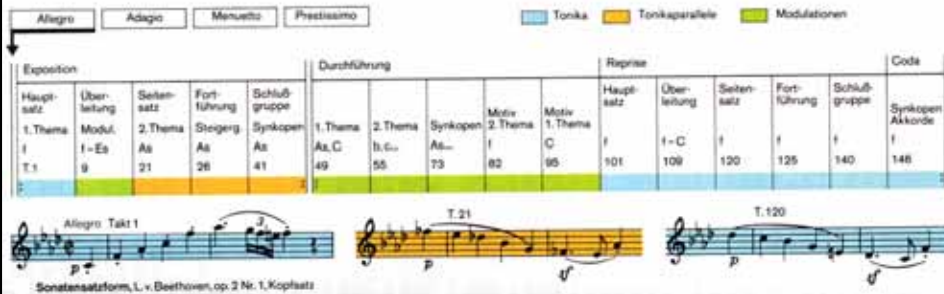
Prof. Oliver Curdt

## Wiener Klassik

- Gleichberechtigung aller beteiligten Stimmen (jede kann theoretisch die Führung übernehmen)
  - ⇒ wichtig für sinfonische Musik
- musikalische Formen: Sonatensatz (beinhaltet außermusikalische Dramatik)
  - ⇒ **Sonatenhauptsatzform**

Prof. Oliver Curdt

## Sonatenhauptsatzform



- häufiges Formmodell im Kopfsatz (1. Satz) einer Sonate, Symphonie oder eines Solokonzertes

■ [http://www.lfk.de/veranstaltungen/medienpreis/ram\\_2006/Hoerfunk/Lernradio\\_Schicksalssinfonie.wma](http://www.lfk.de/veranstaltungen/medienpreis/ram_2006/Hoerfunk/Lernradio_Schicksalssinfonie.wma)

Prof. Oliver Curdt

## Wiener Klassik

- Joseph Haydn: Ensemblesmusik, Streichquartette  
⇒ Begründung der Besonderheiten der „Wiener Klassik“ durch Veröffentlichung des Streichquartetts op. 33 (1782)
- Haydn als „Vater“ des Streichquartetts
- Streichquartett: Gespräch von 4 vernünftigen Personen
- Mozart und Haydn arbeiten zusammen  
⇒ gegenseitige Reaktionen, Gemeinsamkeiten

Prof. Oliver Curdt

## Oper in der Wiener Klassik

- Opera seria (≙ Tragödie in der Literatur):
  - Netz aus Rezitativen und Da Capo Arien
  - klare Trennung von Handlung und Betrachtung
  - Intrigenhandlung in Dialogen
  - keine „Action“ auf der Bühne, stattdessen viel „innere“ Handlung
  - Rez., Arie, Handlung, Tanz, Chöre, Instrumentalmusik sind strikt formal getrennt
  - hochgestellte Personen als Hauptfiguren



Prof. Oliver Curdt

## Oper in der Wiener Klassik

- Opera buffa (≙ Komödie in der Literatur):
  - Solisten, aber auch Ensembles: Duett bis 10 und mehr
  - Handlung auf der Bühne
  - keine festen Arienformen
  - Bürger, Kleinbürger werden als Hauptpersonen dargestellt
  - Gegeneinander der Stände wird Hauptthema
  - Behandlung des Tanzes: Tanz in Musik integriert, Tanz als musikalische Plattform
  - Chor kann in Arie hineinsingen
  - nebeneinander statt nacheinander
  - Emotionen im Orchester hörbar




Prof. Oliver Curdt

## Oper in der Wiener Klassik

- W. A. Mozart: opera buffa (z. B. Figaro)
  - ≙ Komödie
  -  ■ aus Figaro: „Voi che sapete“
  - Don Giovanni (meistens bearbeitet, nur in Wien und Prag)
  - Don Giovanni nur wenig Erfolg, weil er sein Publikum und seine Musiker überforderte
  
- opera seria wurde **nicht** durch opera buffa abgelöst, ab 1770 beide nebeneinander
  - Mozart: La clemenza di Tito (am meisten aufgeführt),
  -  ■ „Parto, ma tu, ben mio“ (⇒ „Klarinettenarie“)

Prof. Oliver Curdt

## Wiener Klassik

- W. A. Mozart: Symphonie Nr. 25, g-moll, KV 183
  -  ■ 1. Allegro
- Mozart: Symphonie Nr. 40, g-moll, KV 550
  -  ■ 3. Menuetto
  
- J. Haydn: Symphonie Nr. 104
  
- L. v. Beethoven: Symphonie Nr. 2
  -  ■ 1. Satz

Prof. Oliver Curdt